

Sebastian Raedler: SCHACHFIEBER Von der Liebe zu einem unmöglichen Spiel

Essay

»Beim Schachspielen müssen wir ständig die Probleme lösen, die unser Gegner uns stellt. Das macht das Spiel so charmant. Denn wir hassen Probleme, aber wir lieben es, sie zu lösen.«

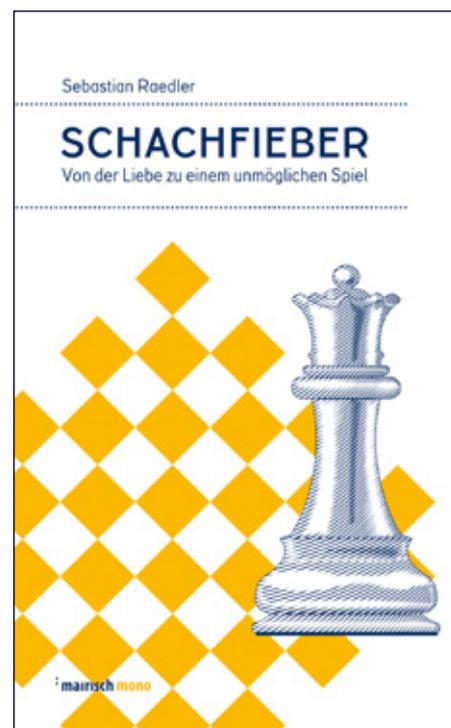
Sebastian Raedler beginnt eines Tages, aus Langeweile Onlineschach zu spielen – und sofort ist es um ihn geschehen. Das Schachspiel, geprägt von rücksichtslosem Kampf, gewieften Taktiken und der plötzlichen Schönheit gelungener Kombinationen, zieht ihn hoffnungslos in seinen Bann. Raedler, der in Cambridge und Harvard Philosophie und Politik studiert hat, fängt an, das Spiel und sein eigenes Spielen zu hinterfragen. Was ist dran an dieser Welt der 64 Felder, die mit ihrer spielerischen Poesie seit Jahrhunderten den menschlichen Geist betört und der weder Napoleon noch Einstein, weder Benjamin Franklin noch Samuel Beckett widerstehen konnten?

Raedler nimmt uns mit auf eine Reise, die von den Frustrationen des Schachanfängers zu den spannendsten Momenten der Schachgeschichte führt. Er entdeckt dabei das Schachspiel als Spiegel unseres Lebens, in dem die Fehlerhaftigkeit des Denkens, die Freude am Rätsellösen und unser Bedürfnis nach Gemeinschaft gleichsam zum Vorschein kommen. Dieses Buch ist eine Liebeserklärung an das Schachspiel, an der sowohl versierte Schachspieler als auch Anfänger ihre Freude haben.

»Dieses anregende Buch bietet dem Leser eine Vielzahl unterhaltsamer Einblicke in die Freuden und Herausforderungen des Schachspiels.« (Tigran Gharamian, Schachgroßmeister & französischer Schachmeister 2018)

Mehr Infos unter:

<https://www.mairisch.de/programm/sebastian-raedler-schachfieber/>



Sebastian Raedler
Schachfieber - Von der Liebe zu
einem unmöglichen Spiel
Broschur
ca. 140 Seiten | 12,00 Euro
Buch: ISBN 978-3-938539-57-6
E-Book ISBN 978-3-938539-70-5
Erscheint am 1. Oktober 2019

Der Autor

Sebastian Raedler

Sebastian Raedler hat in Cambridge und Havard Philosophie und Politik studiert und an der Universität zu Köln zu Kants Moralphilosophie promoviert. Er arbeitet als Finanzanalyst in London. In seiner Freizeit spielt er Klavier, schwimmt – und spielt Schach.

